

Ressort: Politik

Atomindustrie will neue Fristen für Rückführung alter Brennstäbe

Berlin, 06.05.2014, 18:18 Uhr

GDN - Die deutsche Atomindustrie stellt laut eines Berichts der F.A.Z. den Zeitplan für die Rückführung alter Kernbrennstäbe aus Frankreich und Großbritannien in Frage und fordert die Regierung auf, neue Fristen zu verhandeln. Eigentlich sollte der Rücktransport im kommenden Jahr beginnen: "Wir glauben, dass der Terminplan nicht mehr realistisch ist", sagte der Vorsitzende des Deutschen Atomforums, Manfred Güldner, am Dienstag der F.A.Z. Es sei absehbar, "dass vereinbarte Zeitpläne für die Rückholung der Abfälle extrem gefährdet sind".

Deutschland könne die vertraglich gesicherte Abnahmeverpflichtung nicht erfüllen, weil Bund und Länder sich nicht darüber einig seien, welche Zwischenlager die ausstehenden Castorbehälter aufnehmen sollten. "Der Bund ist daher in der Pflicht, neue bilaterale Vereinbarungen mit Frankreich und dem Vereinigten Königreich über die Rückführung der Abfälle zu treffen", sagte Güldner weiter. Das Thema zu lösen sei "nicht so leicht, wie die Politiker sich das vorgestellt haben".

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-34156/atomindustrie-will-neue-fristen-fuer-rueckfuehrung-alter-brennstaebe.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

UPA United Press Agency LTD

483 Green Lanes

UK, London N13NV 4BS

contact (at) unitedpressagency.com

Official Federal Reg. No. 7442619